



Jahresbericht 2023

Fünf Jahre LEV



Herausgeber und verantwortlich für die Inhalte:

LEV-Geschäftsstelle, Rollinstraße 9, 88400 Biberach, www.lev-biberach.de

Kontaktdaten:

Geschäftsführer

Peter Heffner

Telefon 07351 52-7573

Fax 07351 52-50446

Email: peter.heffner@lev-biberach.de

Stellvertretende Geschäftsführerin

Mascha Wolf

Telefon 07351 52-7574

Fax 07351 52-50446

Email: mascha.wolf@lev-biberach.de

Inhaltsübersicht

A. Ehren- und hauptamtliche Verbandsleitung	Seite 2
B. Tätigkeitsbericht	Seite 3
1. Einleitung	Seite 3
2. Gremien und Geschäftsstelle	Seite 4
2.1 Vorstand	
2.2 Fachbeirat	
2.3 Mitglieder und Mitgliederversammlung	
2.4 LEV-Geschäftsstelle	
2.5 Chronologie wichtiger Termine im Jahr 2023	
3. Umsetzung des Arbeitsprogramms	Seite 7
- Naturschutzfachliche Beratung der Mitglieder, Bewirtschafter, Vereine	
- Zielkonzeption des Landes günstige Erhaltungszustände im Offenland	
- Schulen engagieren sich in der Landschaftspflege	
- Vertragsnaturschutz	
- Fortführung LEV-Amphibienschutzprogramm	
- Wiederherstellung FFH-Verlustflächen	
- Kooperationsprojekt „Blühende Heuwiesen“	
- Biotopverbund-Beratung	Seite 14
- Öffentlichkeitsarbeit	
- Informationsveranstaltungen und Fortbildungen	
- Dienstleistungen für Mitglieder und ehrenamtlich Aktive	
- Verbandsentwicklung und Vernetzung	
4. Übersicht der geförderten Maßnahmen 2023	Seite 19
5. Meilensteine in fünf Jahren LEV	Seite 20
6. Vorschau 2024 und Bildnachweis	

A. Ehren- und hauptamtliche Verbandsleitung



LEV-Vorsitzender:
Landrat Mario Glaser



Der ehrenamtliche LEV-Vorstand (März 2022)

Hintere Reihe von links: Peter Diesch (Vertreter Kommunen, stellv. LEV-Vorsitzender), Dr. Ottmar Röhm (Abt. 3 Landwirtschaft RP Tübingen), Amin Müller (NABU-Kreisgruppe, in Vertretung für Vera Schloßbauer), Rainer Schick (BUND-Kreisverband), Renate Riedinger (Abt. 5 Umwelt RP Tübingen), Doris Härle (Vertreterin Landwirtschaft), Walter Holderried (Erster Landesbeamter, in Vertretung für den Landrat als LEV-Vorsitzendem kraft Amtes); auf dem Foto fehlt Elmar Braun (Vertreter Kommunen) und Martina Magg-Riedesser (Vertreterin Landwirtschaft).

Das hauptamtliche LEV-Team – vier Köpfe auf drei Stellen

Vordere Reihe von links: Harald Jungbold (Biotopverbund-Berater 70%), Peter Heffner (Geschäftsführer 100%), Liangwen He (Biotopverbund 30%, LEV-Team 20%), Mascha Wolf (Stellv. Geschäftsführerin 80%).

B. Tätigkeitsbericht

„Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts“ (Arthur Schopenhauer).

Werte Leserin, werter Leser,
wenn Sie diesen Jahresbericht in den Händen halten, dann denken Sie vielleicht auch an die fast unwirkliche Zeit, die am 6. März 2020 mit dem ersten Corona-Fall im Landkreis Biberach begann und die später viele, auch amtliche Schreiben, mit dem guten Wunsch enden ließ: „Bleiben Sie gesund“.

Gesundheit spielte auch im Berichtsjahr 2023 eine Rolle in unserer Vereinsarbeit:
Die Erkrankung des Ersten Landesbeamten Herrn Walter Holderried, der seit Besetzung der Geschäftsstelle unser erster Ansprechpartner im Landratsamt war, hat natürlich unsere Arbeit in vielfacher Hinsicht beeinflusst: wichtige Themen wie z.B. der Moorschutz im Landkreis, konnten konzeptionell und organisatorisch nicht in dem Maße vorangebracht werden, wie angestrebt und im Tagesgeschäft fehlte der regelmäßige Jour-fix und die eine oder andere Weichenstellung. Auch das LEV-Team hatte 2023 öfters gesundheitliche Probleme oder mit Erkrankungen der Kinder zu tun.

In Anlehnung zum o.g. Schopenhauer-Zitat wünschen wir Ihnen von hier aus eine gute Gesundheit, damit alles Andere gut werden kann und am Besten so, wie Sie es sich vorstellen.

Der vorliegende Jahresbericht 2023 gibt wie gewohnt einen komprimierten Einblick in unsere Arbeit zum Wohl von bedrohten und seltenen Arten sowie geschützten und schützenswerten Lebensräumen und Landschaftstypen, die teils auch krank, instabil und verletzlich sind.
Neben dem zentralen Instrument „Vertragsnaturschutz“ mit freiwilligen, fünfjährigen Maßnahmen auf Vertragsflächen in der freien Feldflur wurden wieder vielfältige Projekte der Landschaftspflege durchgeführt. Auch die gesetzlich verpflichtende kommunale Biotopverbundplanung, seit 2021 ein neues Arbeitsfeld des LEV, hat weiterhin Fahrt aufgenommen.

Im Oktober 2023 gab es ein kleines Innehalten mit Umtrunk aus Anlass des fünfjährigen Bestehens der LEV-Geschäftsstelle (besetzt zum 01.10.2018).

Stärker als gedacht waren wir in Gremien und Arbeitskreise eingebunden, die dem Prüfprozess für das mögliche Biosphärengebiet Allgäu-Oberschwaben dienen: im Juni 2022 wurde der LEV Landkreis Biberach vom RP Tübingen in den „Dialogkreis Regionalentwicklung“ berufen, der Steuerungsgruppe aus rund 60 Teilnehmenden aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz, Wirtschaft und Tourismus, Gesellschaft, Politik und Bildung. Die Mitwirkung im „AK Landwirtschaft und nachhaltige Landnutzung“ war sehr spannend und führte zu einem Abschlussdokument, das Chancen und Risiken des geplanten BSG enthält und später im Prozess eine Grundlage für die kommunalen Entscheidungsträger sein wird.

Am 16. Mai 2023 eröffnete Staatssekretärin Sabine Kurtz MdL und BM Marcus Schafft nach intensiver Zuarbeit des LEV vom fachlichen Konzept bis zur Umsetzung den Riedlinger Biodiversitätspfad „Weg der Vielfalt“. Es freut uns sehr, dass das Kooperationsprojekt mit Stadt und NABU Riedlingen gut in der Bevölkerung ankommt.

Nutzen Sie die Gelegenheit, den landkreisweit einmaligen Pfad von Riedlingen über Grüningen nach Pflummern (oder umgekehrt) zu erwandern. Genießen Sie dabei unsere vielfältige Kulturlandschaft. Sicherlich nehmen Sie wertvolle Impulse zur Bedeutung der biologische Vielfalt mit nach Hause.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.
Ihr LEV-Team

2. Gremien und Geschäftsstelle

2.1 Vorstand

Im Berichtsjahr gab es eine personelle Änderung im LEV-Vorstand: Elmar Braun, Bürgermeister a.D. aus Maselheim, schied als kommunaler Vertreter aus dem Gremium aus. Die Mitgliederversammlung wählte Bürgermeister Wolfgang Späth aus Schwendi zum Nachfolger. Wichtige Vereinsthemen wurden im Tagesgeschäft nach der Erkrankung des Ersten Landesbeamten Walter Holderried mit dem stellvertretenden LEV-Vorsitzenden BM Peter Diesch abgestimmt.

26.04.2023 Aufnahme der Gemeinde Achstetten als 51. LEV-Mitglied im schriftlichen Umlaufverfahren durch den Vorstand

25.07.2023 Vorstandssitzung in Präsenz mit folgender Tagesordnung

- Begrüßung, Protokoll
- Aktuelles aus der Geschäftsstelle
- Biotopverbund – Aktueller Sachstand
- Haushaltsabschluss 2022, Kassenprüfung
- Personalia – Stellenbewertung GPA
- Haushalt 2023 aktualisiert
- Verschiedenes, u.a. Nachbesetzung Vorstand

Wichtige Beschlüsse:

- Beschluss zur Umsetzung der GPA-Stellenbewertung und stufengleiche Höhergruppierung um eine Entgeltgruppe des Geschäftsstellenpersonals.
Info: Die Gemeindeprüfanstalt Baden-Württemberg (GPA) hat eine Stellenbewertung bei den Landschaftserhaltungsverbänden im Land vorgenommen und eine Höhergruppierung bei Geschäftsführern, Stellvertretern sowie den Biotopverbundberatern um je eine Entgeltgruppe empfohlen.
- Annahme Haushaltsabschluss 2022 und Bericht der Kassenprüfung.
- Annahme aktualisierter Haushalt 2023 aufgrund Umsetzung GPA-Empfehlung.

14.11.2023 Online-Vorstandssitzung mit folgender Tagesordnung:

- Begrüßung, Protokoll
- Aktuelles aus der Geschäftsstelle
- Biotopverbund – Aktueller Sachstand
- Personalia – befristete Regelungen
- Vorbereitung/Tagesordnung Mitgliederversammlung 23.11.23
- Nachwahl LEV-Vorstand
- Berufung Fachbeiratsmitglieder
- Arbeitsprogramm 2024
- Haushalt 2024
- Verschiedenes

Wichtige Beschlüsse:

- Die bis Januar 2024 befristete Aufteilung der drei Vollzeitstellen auf vier Personen soll um ein Jahr bis 31.01.2025 verlängert werden.
- Vorschlag zur Nachwahl LEV-Vorstand bei der Mitgliederversammlung
- Vorschlag zur Berufung Fachbeiratsmitglieder
- Empfehlung des Arbeitsprogramms 2024 an die Mitgliederversammlung
- Annahme Haushaltsansatz 2024

2.2 Fachbeirat

Der Fachbeirat, bestehend aus neun Personen, begleitet die Arbeit des LEV mit seiner Fach- und Sachkompetenz. Im Berichtsjahr gab es eine Präsenz-Sitzung mit folgender Tagesordnung:

- 08.11.2023 Begrüßung, Protokoll
Aktuelles von der Geschäftsstelle und von der Biotopverbundberatung
Vorstellung, Beratung und Empfehlung des Arbeitsprogramms 2024 an den Vorstand

2.3 Mitglieder und Mitgliederversammlung

Wie schon erwähnt, kam im April die Gemeinde Achstetten als Neu-Mitglied dazu. Nunmehr tragen 51 Mitglieder die Vereinsarbeit, darunter der Landkreis, 40 kreiszugehörige Städte und Gemeinden (von 45) und 10 kreisweit tätige Vereine.

Die Mitglieder wurden mehrmals mit Rundmails über die laufenden Geschäfte informiert.

- 23.11.2023 Ordentliche Mitgliederversammlung mit folgender Tagesordnung:
- Begrüßung, Protokoll MV 2022
 - Bericht seit der Mitgliederversammlung 2022
 - Jahresabrechnung u. Kassenbericht 2022 (Einnahmen 266.463 €, Ausgaben 255.434 €)
 - Bericht der Rechnungsprüfer
 - Entlastung des Vorstandes
 - Haushalt 2023 aktualisiert
 - Haushalt 2024
 - Arbeitsprogramm 2024
 - Nachwahl LEV-Vorstand
 - Benennung Fachbeiratsmitglieder
 - Verschiedenes

Die Beschlüsse zu den einzelnen TOP fassten die Mitglieder einstimmig. BM Wolfgang Späth wurde zum Nachfolger von BM a.D. Elmar Braun als kommunaler Vertreter in den Vorstand gewählt; Felix Teufel als neuer Leiter des Landwirtschaftsamtes zum Nachfolger von Albert Basler in den Fachbeirat berufen.



LEV-Vorstand (v.l.n.r):

Doris Härle, BM Peter Diesch, Rainer Schick, Martina Magg-Riedesser, Peter Heffner (beratend), BM Wolfgang Späth, Elmar Braun, Landrat Mario Glaser. Auf dem Bild fehlen Vera Schlossbauer und der/die Vertreter/in des RP Tübingen.

2.4 LEV-Geschäftsstelle

Die LEV-Geschäftsstelle befindet sich in der Rollinstraße 9 im Landratsamt in Biberach im 4. Stock (Räume 4.32 und 4.33). Die unmittelbare Nähe zur Unteren Naturschutzbehörde im 4. Stock erleichtert das Tagesgeschäft ungemein. Das vierköpfige LEV-Team besetzt nach wie vor drei Vollzeitstellen.

Die Stellenbewertung der Gemeindeprüfanstalt (GPA) und deren Umsetzung durch den LEV-Vorstand rückwirkend zum 01.01.2023 bedeutet eine Anerkennung der vielfältigen Aufgaben des LEV-Teams und eine landeseinheitliche Gleichbehandlung in den Landschaftserhaltungsverbänden.

Im Oktober wurde im Team, anschließend auch in den Gremien das Jubiläum „Fünf Jahre LEV-Geschäftsstelle“ gewürdigt (siehe Foto).



Ständige Neuerungen in Naturschutz-, Landschaftspflege- und Förderfragen verlangen ständige Fortbildung. Die Weiterbildungsbereitschaft des LEV-Teams ist sehr hoch. Themen waren u.a.: Landesweite Dienstbesprechungen MLR-UM; neue Fördertatbestände Landschaftspflegerichtlinie und Agrarförderprogramm FAKT; Umstellung der landesweiten Fachanwendung LaIS; Fortschreibung der Biotopverbundplanung im Land; Gewässernachbarschaftstag; LNV-Webinar zu Mähwiesen in der Landwirtschaft; Biodiversität in Agrarlandschaften fördern; Projekt „Archewiesen“ zum Erhalt artenreicher Wiesen.

2.5 Chronologie wichtiger Termine 2023 im kreis- und landesweiten Netzwerk

- 26.01. Regionales Informationstreffen in Alleshäusern zum möglichen Biosphärengebiet
- 03.02. Jahreshauptversammlung Bauernverband Biberach-Sigmaringen, (Zukunftsbauer)
- 08.02. Landkreisweit 1. Öffentlichkeitsbeteiligung zur Biotopverbundplanung in Ummendorf
- 13.03. Dritter ämterübergreifender Workshop Moorschutz im Landkreis Biberach
- 28.03. WEBEX-Besprechung mit RP Tübingen zur Mittelverteilung 2023

- 25.04. Austausch „Braunkehlchen“ mit LPV Lahn-Dill-Kreis und NABU-Naturschutzzentrum
- 26.04. Der LEV-Vorstand nimmt die Gemeinde Achstetten einstimmig als 51. Mitglied auf
- 16.05. Eröffnung des Biodiversitätspfades der Stadt Riedlingen mit STS Sabine Kurtz
- 23.05. Dritter Dialogkreis Regionalentwicklung (mögl. Biosphärengebiet) in Bad Wurzach
- 27.05. 40. Kreisweiter Sensenmähkurs in Kürnbach mit dem SWR4-Radioteam
- 29.06. Ersteinsatz einer Spezialmaschine zur Samenernte auf einer artenreichen Wiese
- 30.06. Netzwerk Naturschutz RP Tübingen, Region Donau-Iller, in Laupheim

- 19./20.07. Zweites Landesweites Treffen der Landschaftserhaltungsverbände in Heiligkreuztal

- 01.10. Jubiläumstag „Fünf Jahre LEV-Geschäftsstelle“
- 05.10. Landschaftspflegetag Baden-Württemberg in Mühlheim/Landkreis Tuttlingen
- 25.10. Praktischer Arbeitseinsatz Biotoppflege LEV-Naturschutzbehörde in Ummendorf
- 17.11. Netzwerk Naturschutz RP Tübingen, RP-Plenumsveranstaltung in Tübingen
- 23.11. Mitgliederversammlung LEV
- 17.12. Jubiläum fünf Jahre Natura-Stelle, angesiedelt bei der UNB infolge LEV-Gründung

3. Umsetzung des Arbeitsprogramms

Das Arbeitsprogramm 2023 umfasste rund 75 einjährige Einzelprojekte und wurde weitgehend in enger Abstimmung mit den Fachbehörden umgesetzt. Einzelne Abweichungen werden hier erläutert:

- Ausgefallene geplante Maßnahmen wurden nach naturschutzfachlicher Klärung durch spontan übers Jahr dazugekommene ersetzt, um so Landesfördermittel optimal auszunutzen
- Im Berichtsjahr wurden von ursprünglich acht geplanten Amphibienschutzmaßnahmen in zur Sanierung von Laichgewässern fünf teils als Antrag und teils im Direktauftrag über die Landschaftspflegeberichtlinie gefördert und durchgeführt.
- Fünf von fünf Biotopvernetzungsmaßnahmen, z.T. überjährige, wurden mit dem Landwirtschaftsamt im Rahmen alter Biotopvernetzungs-konzeptionen umgesetzt.
- Erfreulich: im fünfjährigen Vertragsnaturschutz wurden 17 Verträge bei der ULB und 23 bei der UNB bearbeitet; darunter konnten 12 Neu-Verträge abgeschlossen werden, zwei mehr als im Arbeitsprogramm anvisiert.
- In Sachen Moorschutz wurden drei der vier geplanten Workshops organisiert und durchgeführt, um ein ämterübergreifendes Vorgehen zu erarbeiten; sie brachten einen fruchtbaren Austausch. Beim zentralen vierten Workshop sollten die Zuständigkeiten im Landratsamt geklärt werden, er konnte wegen der Erkrankung des Ersten Landesbeamten nicht stattfinden. Eine Ergebnisdokumentation der Workshop-Reihe ist in Fertigstellung.
- Die anvisierten Schulungs- und Umweltbildungsangebote fanden nur zum Teil statt: die Schulung „Fachgerechte Pflege von Feldgehölzen“ für Bauhöfe, Vereine und Landwirte sowie die Praxisschulung „Neophyten wirksam kontrollieren“ und das Fachgespräch „Golfplätze für Biodiversität“ konnten nicht realisiert werden; ebenso wurde die Fortführung des Dialogs „Kieswerke und Naturschutz“ vorerst auf Eis gelegt.

Nachfolgend einige **Beispiele aus der vielfältigen Beratungs- und Projektarbeit 2023** zu den im Arbeitsprogramm beschlossenen Arbeitsschwerpunkten. Eine tabellarische Übersicht finden Sie wieder am Ende des Berichts.

Naturschutzfachliche Beratung der Mitglieder, Bewirtschafter und Vereine:

Gemeinde Alleshausen: Initiative Landschaftspflege / Pflege eines gemeindlichen Biotops

In der Gemeinde kam der Wunsch auf, mit Freiwilligen etwas Sinnvolles im Naturschutz anzugehen. Nach einer Rundfahrt mit Bürgermeister Patrick Hepp und Jörg Lange-Eichholz als Orts- und Sachkenner zu Potenzialflächen, stellte der LEV im Frühjahr bei einer Kick-off-Veranstaltung interessierten Bürgern ein Projekt vor: ein vermülltes, gemeindliches Heckenbiotop sollte entmüllt und naturschutzfachlich aufgewertet werden. Im Sommer zog der Bauwagen aus dem geschützten Biotop an einen Alternativstandort, im Herbst wurde eine Benjeshecke aus Heckengehölz zum Schutz vor weiterer Vermüllung angelegt. Geplant sind noch die Anlage eines Eidechsenhabitats, die Änderung der Grünlandnutzung und eine Biotop-Putzete (Foto nächste Seite).



Gemeinde Altheim: Einstieg in ein mehrjähriges Projektgebiet Österberg

Im Landschaftsschutzgebiet rund um den Österberg findet man eine große zusammenhängende Hecken- und Streuobstlandschaft mit viel Pflegebedarf. Die Aufgabe lautet: wertvolle Altbaumbestände und überalterte Feldhecken erhalten, Streuobst nachpflanzen, manch verbrachte Streuobstwiese pflegen, aber auch Waldsaumwiesen offenhalten. Als Einstieg organisierte der LEV mit der Gemeinde eine überjährige Erstmaßnahme an gemeindlichen, kirchlichen und privaten Feldhecken. Die Maßnahme soll als Demo-Fläche mit den ansässigen Kleineigentümern begangen werden, um sie mitzunehmen bei der weiteren Pflege. Ein künftiges Projektgebiet ist angestrebt und soll Landesnaturschutzmittel ins Gebiet bringen. Profitieren sollen Raubwürger, Wendehals, Steinkauz, aber auch Amphibien, Fledermäuse, Streuobstliebhaber und Landwirte. Eine Großbaustelle tut sich auf!



Gemeinde Erlenmoos: Die Bachmuschel retten

Mit Bürgermeister Markus Schmid aus Erlenmoos, dem Naturschutzbeauftragtem Erich Lamers, Dr. Ira Richling vom Naturkundemuseum Stuttgart und der Naturschutzbehörde war der LEV Anfang Juli am Laubach unterwegs, um Lösungen für das vom Aussterben bedrohte Bachmuschelvorkommen (*Unio crassus*) zu finden. Das zunehmende Trockenfallen von Kleingewässern ist fatal für feuchteliebende Arten. Die Bachmuschel ist eine durch die europäische Fauna-Flora-Habitatrichtlinie streng geschützte Art. Nach 30 Totfunden im letzten Jahr konnte die Spezialistin in Gumpen mit Restwasser eine stattliche Anzahl von jungen und alten Bachmuscheln finden, ebenso Teichmuscheln. Das Vorkommen stellt die Restpopulation im gesamten System der Rot dar, weniger als fünf verbliebene Populationen gibt es in südlichen Donauzuflüssen in Baden-Württemberg noch. Weitere Begänge mit UNB und Wasserwirtschaft erfolgten. Es konnte erreicht werden, dass der Laubach in das Artenschutzprogramm des RP Tübingen aufgenommen wird, Vorkommen dadurch genauer erfasst und geeignete Schutzmaßnahmen schlussendlich ergriffen werden. Zentral ist und bleibt eine ausreichende Mindestwasserversorgung im Bach.



Um den Erhalt einer isolierten Restpopulation des Dunklen Wiesenknopfameisenbläulings (*Phengaris nausithous*) kümmert sich der LEV entlang der Rot, Gemarkungsgrenze Gutenzell zu Schwendi.

Zielkonzeption des Landes günstige Erhaltungszustände in Offenland-Lebensräumen

Der Landkreis Biberach hat eine besondere Verantwortung für den Erhalt von Wacholderheiden, Magerrasen, Pfeifengraswiesen und degradierten Hochmooren. Auch 2023 wurden gemeinsam mit der Natura-Beauftragten bei der Naturschutzbehörde, mit Dienstleistern und Bewirtschaftern an mehr als 10 Flächen Pflegeprojekte umgesetzt, die diese trockenen und mageren Lebensräume mitsamt wertvollen Magerarten erhalten bzw. in einen besseren Zustand bringen. Meist geht es um die Entbuschung und Entfernung von Sukzession; davon profitieren bei fachlich guter Folgepflege Arten wie Mauerpfeffer, Kugelblume, Bergaster, aber auch Wald- und Zauneidechsen und seltene Tag- und Nachtfalter wie der Kugelblume-Silberfleckfalter.



Schulen engagieren sich in der Landschaftspflege

Im Herbst organisierte und betreute der LEV vier Einsätze mit Schulklassen: im Ummendorfer Ried schnitten Schüler des Wieland-Gymnasiums Biberach klassenübergreifend mit ihrem Klassenlehrer die aufkommende Verbuschung zurück, um die Riedwiesen offen zu halten, ortskundig betreut durch den Naturschutzbeauftragten und früheren Gymnasiallehrer Martin Rösler. In Friedingen und in Ittenhausen pflegten die Klasse 7 c bzw. die Klasse 5 des Kreisgymnasiums Riedlingen verbuschte Magerrasenbiotope frei, die künftig mit Schafen beweidet werden sollen. In Ittenhausen handelt es sich um ein flächenhaftes Naturdenkmal im Eigentum des Landkreises. Als neuen Partner konnte der LEV die Michael-Buck-Gemeinschaftsschule in Ertingen gewinnen: mit der Klasse 8 wurde ein Magerrasenhang in Binzwangen freigepflegt, auch hier organisiert der LEV eine Folgebeweidung mit Schafen, u.a. um seltene Arten wie Habichtskraut und Schwalbenschwanz (Falter) zu erhalten. Bei allen Maßnahmen halfen Eltern mit Motorsägen und händisch mit. Die Arbeitseinsätze bessern die Klassenkasse etwas auf. Das LEV-Team hilft vor Ort mit, erläutert die Ziele des Einsatzes und verknüpft so Arbeiten in der Natur mit praktischer Umweltbildung.

Vertragsnaturschutz:

In hunderten von freiwilligen, fünfjährigen Verträgen werden im Landkreis vielseitige naturschutzfachliche Ziele mit Bewirtschaftern in die Fläche gebracht. Der Arbeitsaufwand bei den Verträgen ändert sich von Jahr zu Jahr, je nachdem, wie viele der fünfjährigen Verträge auslaufen, fortgesetzt oder neu vereinbart werden. Aufgrund der EU-Kofinanzierung und vieler Fachvorgaben wird jeder Vertrag im Wechselspiel von Fachbehörde und LEV akribisch vorbereitet.

2023 wurden 17 Verträge bei der ULB und 23 bei der UNB bearbeitet. Anstelle von 10 anvisierten Neu-Verträgen konnten sogar 12 realisiert werden. Wie in jedem Jahr hat das LEV-Team Zielkontrollen auf zum 31.12.2023 auslaufenden LPR-Vertragsflächen durchgeführt und geprüft, ob die freiwillig vereinbarten Naturschutzziele entsprechend umgesetzt wurden. Dies ist unabdingbare Voraussetzung für den Abschluss von Folgeverträgen.

Fortführung des kreisweiten LEV-Amphibienschutzprogramms

Neben den vier Zielarten des im 2018 initiierten Amphibienschutzprogramm (Gelbbauchunke, Kreuzkröte, Kammmolch, Laubfrosch) traten im Berichtsjahr auch frühere „Allerweltsarten“ wie der Grasfrosch und die Erdkröte in den Fokus der Maßnahmenumsetzung. Das Feuerwehrprogramm „220 Amphibiengewässer“, gefördert vom Umweltministerium und mit einer Projektstelle beim BUND-Landesverband ausgestattet soll angesichts der trockenheitsbedingten Rückgänge von einstmalis häufigeren Arten zur Stabilisierung der Populationen beitragen. In Landkreis umgesetzte Maßnahmen hatten den Schwerpunkt auf der Laichgewässersanierung durch Entschlammung, erneutes Ausbaggern oder Abfischen. Insgesamt fünf Maßnahmen hat der LEV geplant, beauftragt und in der Umsetzung begleitet werden mit zahlreichen Detailklärungen. Darüberhinaus leistete er Beratungsarbeit im Amphibienschutz, beispielsweise bei der Antragsstellung von Privatpersonen beim ENBW-Programm „Impulse für die Vielfalt“; ebenso unterstützte der LEV das RP Tübingen, Ref. 56, bei der Umsetzung eines Projekts der Stiftung Naturschutzfonds BW zur Förderung von Biotopstrukturen für den Kammmolch im NSG Lange Grube bei Unlingen und bei der Umsetzung einer Gewässersanierung mit Forst BW bei Ummendorf.

Die umgesetzten Projekte werden nachfolgend etwas veranschaulicht:

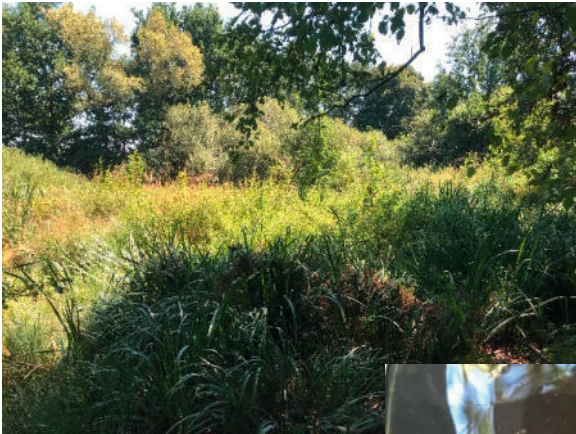
- Kiesgrube Kappel:
Im FFH-Gebiet Wiederanlage eines ausgetrockneten Gewässers durch Eintiefung des Biotops, nachdem 2022 ein Freistellen des Gewässers von Gehölz vorangegangen war.



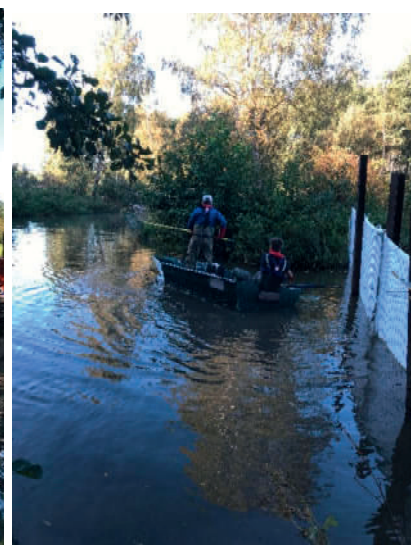
- Laupheim nahe Schlosspark:
Zur Sicherung der Laubfroschbestände im Schlosspark in Laupheim wurde der Tümpel 2022 durch eine Schilfmahd geöffnet und 2023 entschlammt.



- Wildsee bei Ertingen
Das Biotop auf Landesfläche konnte nach Einverständnis von Vermögen und Bau gepflegt und somit erhalten werden.



- Laupertshausen Biotop:
Nach langer Vorbereitung und komplexen Abstimmungen mit verschiedensten Behörden und Beteiligten konnte das Großprojekt zeitlich passend zur Fertigstellung der Amphibiendurchlässe unter der Landstraße umgesetzt werden. Hauptarbeit war die hälftige Entschlammung. Die Abstimmungen zogen sich u.a. wegen der Klärung von Zielkonflikten (Amphibien-, Biber-, Fischschutz) von Ende 2020 bis 2023. Zur Rettung der Fischart Karausche wurde im Vorfeld der Baggerarbeiten eine Bestandsbergung durchgeführt, welche das Fortbestehen der Karausche sicherte, und mit einem Schwimmbagger gearbeitet, so dass das Gewässer nicht abgelassen werden musste.



- Baltringer Ried:
Das auf Landesfläche liegende Gewässer im moorigen Boden wurde im Rahmen des Feuerwehrprogramms entschlammt. Durch Elektrofischerei wurden im Vorfeld ein Teil der eingesetzten, natürlich nicht dort vorkommenden Goldfische entnommen. Die noch im Gewässer vorhandenen Goldfische werden 2024 in einer Maßnahmenfortsetzung entfernt.



Wiederherstellung von FFH-Mähwiesen

Alljährlich muss die Naturschutzbehörde einen Bericht abgeben, was sie zum Erhalt von artenreichen FFH-Mähwiesen und deren Wiederherstellung unternimmt, wenn sie in einem schlechten Zustand sind. Arbeitsteilig berät der LEV die Landwirte bei der Wiederherstellung sogenannter „Verlustflächen“, die UNB schließt mit den Bewirtschaftern einen Wiederherstellungsvertrag. Je nach Verlustgrund kann ein Mahdgutübertrag aus artenreichen Wiesen oder das Einsäen von gebietsheimischem Wiesenblumensaatgut eine geeignete Maßnahme sein.

Da zugelassenes Saatgut aus dem Ursprungsgebiet 17 (Südliches Alpenvorland) am Markt noch knapp ist, führte der LEV mit Eigenmitteln eine Pilotmaßnahme durch: ein Dienstleister wurde beauftragt, um mit seiner Spezialmaschine namens ZäSaR (Zängerle Samengewinnung Regional) eine artenreiche Wiese bei Ummendorf zu beernten. Das Erntegut wurde 2023 auf mehrere Grünlandflächen eingesät.

Wie weiter? Die Einsaatflächen werden jährlich bonitiert und die Veränderungen im Artenbestand dokumentiert.



Kooperationsprojekt „Blühende Heuwiesen“ mit BUND-Landesverband

Für das BUND-Projekt suchte und fand der LEV zwei Landwirte in Alberweiler und in Haslach. Ziel des Projektes war die Herstellung von artenreichen Heuwiesen durch Einsaat von gebietsheimischem Blumenwiesensaatgut. Mit Projektmitteln vom Land für fünf Standorte ausgestattet, suchte der BUND landesweit Wiesen und Kooperationspartner. Ein BUND-Mitglied aus Alberweiler wollte mit seiner Wiese im Projekt teilnehmen, so kam der Kontakt zum LEV zustande. In Gesprächen überzeugte der LEV auch die Nachbareigentümer und den Bewirtschafter. Auch ein

Nebenerwerbslandwirt in Haslach ließ sich überzeugen, so dass letztendlich zweimal 30 Ar mit Wiesenblumensaatgut aufgewertet wurden. Vom Antrag auf Grünlanderneuerung, der Saatgutwahl, der Kalkulation der Maschinenkosten, Bodenbearbeitung, Aussaat bis hin zur Abrechnung war der LEV aktiv. Beide Projektflächen wurden in einen fünfjährigen LPR-Vertrag eingebettet, was den Bewirtschaftern einen Ausgleich bringt und die extensive Bewirtschaftung sichert.



Biotopverbund-Beratung

Die Unterstützung der Gemeinden bei der gesetzlich verpflichteten kommunalen Biotopverbundplanung war 2023 sehr vielschichtig. Bei der Stellenteilung übernimmt Biotopverbund-Berater Harald Jungbold (70%) die Kommunikation nach außen, d.h. zu Gemeinden, Behörden und Planungsbüros, bereitet (Gremien-)Termine und Planungsschritte fachlich vor und kümmert sich mit der Natura-Beauftragten/UNB um die Finanzierung und Förderung der Planungen. Mitarbeiter Liangwen He ist zu 50% beim LEV beschäftigt; er unterstützt mit 30% die Biotopverbundarbeit in Grundlagenarbeit, Aufbereitung von Fachdaten, Erstellung von GIS-Shapes und Karten für Planungsbüros und Beteiligungsprozesse. Mit 20% erledigt Herr He allgemeine LEV-Aufgaben, u.a. Umsetzung von LPR-Maßnahmen. Und beide Mitarbeiter wirken bei LEV-Aufgaben wie z.B. der Betreuung von LEV-Infoständen mit.

Fortschritte der Biotopverbundplanung in den Pilot-Gemeinden:

Ummendorf: Am 08.02.23 fand ein mit rund 30 Personen gut besuchter Beteiligungstermin für die Bevölkerung statt, der erste im Landkreis. Auf Einladung des Bürgermeisters stellte das beauftragte Fachbüro Planstatt Senner den aktuellen Planungsstand vor. Aus den anschließenden Gesprächen mit Blick auf die ausgehängten Kartenentwürfe entwickelten sich erste Umsetzungen mit Landwirten:



so wurden im Spätsommer zwei Wiesen, die ein Biobauer im Vertragsnaturschutz zwar extensiv bewirtschaftet, die aber relativ artenarm sind, durch die Einsaat von lokal gewonnenem Wiesenblumen-Saatgut geimpft; ebenso wurde eine Ackerblüh-Brache eingesät, um Brut- und Schutzmöglichkeiten sowie Nahrungsquellen für vorhandene Feldlerchen zu verbessern.

Die Biotopverbund-Planung konnte aufgrund eines Personalwechsels beim Planungsbüro Planstatt Senner nicht wie geplant zum Jahresende 2023 fertiggestellt werden und wurde ins Jahr 2024 verlängert. Hauptarbeit 2023 war die abermalige Flächenbegutachtung und -validierung, die Erstellung eines ersten Planentwurfes und von Entwürfen für flurstückscharfe Pilotmaßnahmen.

Maselheim: Auch hier wurde der Planungszeitraum aufgrund eines Mitarbeiterwechsels beim Planungsbüro LARS Consult ins Jahr 2024 verlängert. Die Beteiligung der Bevölkerung, mit rund 30 Personen fand erst am 08.11.23 statt - einerseits um Landwirte nach den Feldarbeiten gut zu erreichen und andererseits weit ausgearbeitete Planungsgrundlagen mit ersten Maßnahmenvorschlägen vorstellen zu können. Auch hier gab es 2023 weitere Flächenbegutachtungen und -validierungen, Gebietskenner wurden mit ihrer Ortskenntnis einbezogen, erste Maßnahmenvorschläge konkretisiert. Dank sehr motivierter Bauhofmitarbeiter wurden im Bauhof unter Anleitung des Biotopverbund-Beraters neue Strukturen zur Förderung von Amphibien (u.a. Fahrspuren für Gelbbauchunke) angelegt bzw. bestehende erneuert.



Laupheim: Der Fertigstellungstermin der Planung war hier ebenfalls auf Ende 2023 festgelegt, auch hier kam es in der Bearbeitungszeit zu einem Personalwechsel beim Planungsbüro und zu einer Verlängerung des Planungszeitraumes bis Ende 2024. Der inhaltliche Sachstand ist ähnlich wie in Maselheim und Ummendorf.

Am 21.11.23 fand ein erster Termin zur Beteiligung der Öffentlichkeit statt, zu dem rund 50 Landwirte und Naturschutzvertreter kamen. Aufgrund vieler Fragen und Vorbehalte seitens der Landwirte ergriff das LEV-Team nachfolgend die Initiative und führte im Februar 2024 zwei Infoabende für Landwirte ohne städtische und behördliche Vertreter durch. Ein kluger Schritt, wie der Besuch von rund 30 Landwirten und die konstruktiven Gespräche zeigten. Die Biotopverbundplanung erstellt das Büro Zeeb, sie ist in die Aktualisierung des Landschaftsplans eingebettet. Maßnahmen wurden noch nicht getätigt.



Allgemeines Fazit zu den drei laufenden Biotopverbundplanungen: aufgrund der Personalwechsel in den Planungsbüros mit Einarbeitung neuer Beschäftigter war ein teils sehr zeitintensiver Austausch und Updates zwischen den Planungsbüros und dem Biotopverbund-Berater notwendig.

Eine Maßnahme außerhalb eines Biotopverbund-Planungsprozesses wurde ausnahmsweise in der Gemarkung Tannheim im Illertal durchgeführt. Dort bestand akuter Handlungsbedarf, um den Lebensraum einer sehr seltenen Schachtelhalm-Art vor der Verbuschung durch Fichte, Erle und Birke zu bewahren. Flächeneigentümer ist die Gemeinde Buxheim, die auch künftig in Abstimmung mit dem LEV die Offenhaltung gewährleistet.

Weitere Gemeinden auf dem Weg zur Biotopverbundplanung:

- Langenenslingen: Ein positiver Gemeinderatsbeschluss liegt vor. Weitere Schritte sollen nach Abschluss anderer Projekte erfolgen.
- Altheim: gleichlautend wie Langenenslingen
- Uttenweiler: gleichlautend wie Langenenslingen und Altheim
- Mittelbiberach: Ein positiver Gemeinderatsbeschluss liegt vor, Angebote wurden eingeholt, Vergabe und Beginn der Planung Frühjahr 2024.

Erstgespräche zur Biotopverbund-Planung fanden mit Gemeinden Eberhardzell, Ochsenhausen, Schwendi und Wain sowie der Stadt Biberach statt. Seit Aufnahme des Arbeitsbereichs Biotopverbundberatung im LEV Anfang 2021 haben nunmehr Vertreter von 28 Kommunen (Bürgermeister, Stadtplanungsamt, etc.) die Möglichkeit für ein Erstgespräch genutzt.

Öffentlichkeitsarbeit

Wie im Vorjahr fand am 19./20. Juli 2023 erneut das landesweite Treffen der LEV-Geschäftsstellen mit rund 100 Teilnehmenden in Heiligkreuztal statt. Nach dem Grußwort von Bürgermeister Martin Rude aus Altheim gab es am ersten Tag allerhand Erste-Hand-Information von Vertretern aus dem Umweltministerium. Thementische luden zum kollegialen Austausch ein, u.a. zu Themen wie Verwertung von Landschaftspflegematerial, insekten-freundliches Mähen, Naturschutzmaßnahmen im Übergangsbereich Offenland-Wald, Beweidung und Feld-vogelschutz. Als ortsansässiger LEV organisierten wir am zweiten Tag Exkursionen und gaben Einblick in unsere kreisweiten Aktivitäten zum Amphibienschutz, zur Neophyten-kontrolle, zum Ackerwildkrautschutz und zum Erhalt artenreicher Mähwiesen, Magerrasen und Wacholderheiden.



Mit Infoständen stellte der LEV seine Arbeit im Landkreis vor: Anfang April und im Oktober im Rahmen der Heimattage Biberach sowie beim 3. Oberschwäbischen Biomarkt in Ochsenhausen.



Der kreisweite Streuobst-Familientag am 8.10. im Mumpftal in Biberach wurde anlässlich der Heimattage federführend vom LEV organisiert und gemeinsam mit dem Fachberater Obst und Garten, dem Kreisjugendring und dem Landfrauen-Verband Biberach-Sigmaringen durchgeführt.

Weitere Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit

- Der Jahresbericht 2022 wurde an rund 200 Personen - darunter LEV-Mitglieder und Gremien, Kreistagsmitglieder, Gemeinden und Vereine - verteilt
- 10 Pressemitteilungen, Berichte für die Hausmitteilungen des Landratsamtes und die Mitteilungsblätter der Gemeinden zur LEV-Arbeit wurden herausgegeben
- der Internetauftritt www.lev-biberach.de wurde ständig mit Neuigkeiten aktualisiert.

Informationsveranstaltungen und Fortbildungen:

Jährlich bietet die Obst- und Gartenbauakademie Biberach einen Lehrgang Naturpädagogik an, bei dem die Teilnehmenden ein Jahr lang wichtiges Naturwissen erwerben. Im Themenblock „Unsere Amphibien“ stellen der ehrenamtliche Amphibienkenner Dr. Guntram Deichsel und Mascha Wolf (LEV) die heimischen Amphibienarten und ihre Funktion als Modellorganismen für die Zusammenhänge in ökologischen Systemen vor. Eine Exkursion zur Laichzeit der Grasfrösche und Erdkröten rundet den Kurs ab und begeistert mit einer naturnahen Begegnung.



Der 40. Kreisweite Sensenmähkurs lockte am 27.05 mehr als 50 Sensenfreunde und 10 Mählehrer in's Museumsdorf nach Kürnbach; auch ein SWR4-Team kam eigens vom Studio Friedrichshafen und drehte einen tollen Jubiläumsbeitrag, einsehbar unter www.lev-biberach.de

Dienstleistungen für Mitglieder und ehrenamtlich Aktive:

- Weitergabe von aktuellen Fachinformationen, Vermittlung von Experten
- Intensive Rundumberatung bei Projektideen – fachlich, organisatorisch, förder technisch
- Weitere Initiierung und fachliche Begleitung von „lokalen Patenschaften“ für Pflegeflächen
- Kostenfreier Verleih von Gerätschaften für die Landschaftspflege

Verbandsentwicklung und Vernetzung:

Ein Highlight 2023 war die Aufnahme der Gemeinde Achstetten als 51. Mitglied. **Willkommen!**

Ebenfalls wertvoll war die Teilnahme von **Maria Noichl MdEP**, Vorsitzende des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege aus Rosenheim (Bayern), am LEV-Treffen im Juli 2023 in Heiligkreuztal.

Frau Noichl konnte Eindrücke von den besonderen Herausforderungen in unserem Naturraum auf die Europaebene mitnehmen; dort hat sie den europäischen Landschaftspflege-Dachverband „Landcare Europe e.V.“ gegründet, eine Lobbyorganisation für die Landschaftspflege im europäischen Kontext.



„Do you want mo(o)re?“

Intakte Moorstandorte haben als CO²-Senken ein riesiges Potential bei Klima- und Artenschutz. Das Zukunftsthema wird zunehmend auf EU, Bundes- und Landesebene diskutiert. Der LEV hat die im Dezember 2022 begonnene Workshop-Reihe fortgesetzt, um ein ämterübergreifendes Vorgehen zu erarbeiten. Der wichtige vierte Workshop mit Festlegung von Zuständigkeiten wurde wegen der Erkrankung des Ersten Landesbeamten Herrn Walter Holderried ausgesetzt.

Mit der Hand am Arm!

Der Arbeitseinsatz 2023 des LEV-Teams und der Kollegen der Naturschutzbehörde im Oktober bei Ummendorf stand unter der Devise: „Weidensukzession entfernen und Laichhabitats für Amphibien verbessern“.



4. Übersicht der geförderten Maßnahmen 2023

Die nachfolgend dargestellten Maßnahmen wurden vom LEV-Team fachlich, organisatorisch und förder-technisch mit vielen Kooperationspartnern vorbereitet und in der Durchführung begleitet. Zusätzlich wurde wie in den Vorjahren die Untere Naturschutzbehörde bei der Beauftragung der Riedwiesenpflege am Federsee unterstützt (rd. 104 ha). Zudem wurden am Telefon und vor Ort viele Projektideen und Projekte ohne öffentliche Förderung beraten und zahlreiche Anfragen bearbeitet.

Erläuterung zur Tabelle: Maßnahmen mit Lage im Biotopverbund feucht (F), mittel (M), trocken (T).

Kulisse	fünfstufige Verträge UNB/ULB	Gemeinden	Anzahl	Fördermittel
(seit 2023 keine Vertragskulisse mehr erforderlich)	Neuverträge UNB	Bad Schussenried, Ertingen, Rot a.d. Rot, Langenenslingen (2), Seekirch	6	12.229 €
	Neuverträge ULB	Alleshhausen, Dürmentingen, Erlenmoos, Riedlingen (2), Schemmerhofen	6	3.586 €
		Anzahl Neu-Verträge 2023:	12	15.815 €
	zusätzlich:	Anzahl Folge- bzw. Änderungsverträge 2023:	28	36.556 €
Gemeinde	Gemarkung	einjährige Maßnahme (zusammengefasst)		
Alleshhausen	Alleshhausen	Entwicklung Heckenbiotop	1	616 €
Altheim	Altheim	Pflege und Entwicklung Auenwiese (F)	1	1.038 €
Altheim	Heiligkreuztal	Pflege Nasswiese (F)	2	1.705 €
Altheim	Waldhausen	Pflege Hochstaudenflur (F)	1	176 €
Biberach	Biberach	Neophytenbekämpfung (F)	1	926 €
Burgrieden	Burgrieden	Pflege Feuchtbiotop (F)	1	953 €
Eberhardzell	Eberhardzell	Pflege Feuchtbiotop (F)	1	744 €
Eberhardzell	Mühlhausen	Pflege NSG (F)	1	21.977 €
Ehingen (Donau)	Kirchbierlingen	Pflegemahd/-schnitt NSG (F)	3	2.077 €
Ertingen	Binzwangen	Biotoppflege Magerrasen	1	1.125 €
Ertingen	Erisdorf	Erhalt artenreicher FFH-Mähwiesen (M), Amphibien (F)	3	2.959 €
Gutenzell-Hürbel	Gutenzell	Entwicklung artenreiche Wiese	1	468 €
Hochdorf	Unteressendorf	Pflege NSG (F)	1	6.845 €
Ingoldingen	Muttensweiler	Pflege FFH-Gebiet, Amphibienschutz (F)	2	4.142 €
Langenenslingen	Dürrenwaldstetten, Egelfingen, Emerrfeld, Friedingen, Ittenhausen, Langenenslingen	Pflege Wacholderheiden und Magerrasen (T) Amphibienschutz (F) Spezielle Artenschutzmaßnahme	24	27.914 €
Langenenslingen	Egelfingen	Pflege Doline (F)	1	990 €
Laupheim, Stadt	Baustetten	Pflege NSG (F)	1	18.318 €
Laupheim, Stadt	Laupheim	Amphibienschutz (F)	1	6.500 €
Laupheim, Stadt	Obersulmetingen	Entwicklung artenreicher Wiese, Amphibienschutz (F)	1	1.058 €
Laupheim, Stadt	Obersulmetingen	Pflege NSGs, Pfeiffengraswiesen (F)	4	3.697 €
Maselheim	Äpfingen, Laupertshausen	Biotopsanierung/ Entschlammung (F)	3	35.072 €
Mietingen	Baltringen	Neophytenbekämpfung (F)	1	1.078 €
Riedlingen, Stadt	Pflummern	Biotoppflege Hangquellmoor, Beweidung Munidepot	2	5.105 €
Riedlingen, Stadt	Zwiefaltendorf	Pflege FND (F)	2	2.799 €
Rot a.d. Rot	Haslach	Pflege Feuchtbiotop/ Hangquellmoor (F)	5	6.572 €
Schemmerhofen	Altheim	Entwicklung artenreicher Wiese (F)	1	636 €
Schemmerhofen	Ingerkingen	Pflege NSG, Wasserbüffelbeweidung (F)	2	2.305 €
Schemmerhofen	Schemmerberg	Pflege Feuchtbiotop, Hochstaudenflur (F)	2	2.114 €
Schwendi	Orsenhausen	Pflege Hecken, Streuobst, Wildvogelacker	1	4.667 €
Schwendi	Schwendi	Spezielle Artenschutzmaßnahme	2	536 €
Tannheim	Tannheim	Entwicklung zur FFH-Mähwiesen	1	597 €
Ummendorf	Ummendorf	Pflegemahd NSG (F)	1	285 €
Unlingen	Unlingen	Pflege/Neophytenbekämpfung NSG, FND	2	3.368 €
überjährige Maßnahme (Auszahlungsbetrag 2023)				
Bad Buchau	Kappel	Biotopsanierung alte Kiesgrube (F)	1	4.716 €
Eberhardzell	Mühlhausen	Geholzpflanzung NSG (F)	1	5.534 €
Ehingen (Donau)	Kirchbierlingen	Geholzpflanzung NSG (F)	1	381 €
Ertingen	Erisdorf	Geholzpflanzung	1	1.812 €
Langenenslingen	Egelfingen, Emerrfeld, Dürrenwaldstetten, Friedingen, Ittenhausen	Entwicklung u. Offenhaltung Magerrasen (T)	5	6.004 €
Biotopverbundplanung (Auszahlungsbetrag 2023)				
Gemeinde Maselheim		Biotopverbundplanung		28.379 €
Gemeinde Ummendorf		Biotopverbundplanung		16.520 €
Stadt Laupheim		Biotopverbundplanung		9.961 €
				Fördermittel EU/Land 2023:
				295.039 €
				Zielkontrolle bei 11 zum 31.12.2023 auslaufenden Verträgen ULB und UNB; Vertragsvolumen:
				11.532 €
Zum Vergleich:				Fördermittel EU/Land 2022:
				251.428 €
Zielkontrolle bei 8 zum 31.12.2022 auslaufenden Verträgen ULB und UNB; Vertragsvolumen:				23.507 €

5. Meilensteine in fünf Jahren LEV

LEV-Gründung am 06. April 2017
Die Geschäftsstelle wird zum 01.10.2018
mit zwei Fachkräften besetzt.
Erste Vorstandssitzung 21.11.2018



2019: Der Fotowettbewerb „Landschaft trifft Gefühl“ trifft auf sehr großes Interesse: 200 eingesandte Fotografien von über 75 Teilnehmenden machen den LEV schnell bekannt und bringen dem jungen Verein wertvolle Nutzungsrechte und schöne Bildaufnahmen für die weitere Aufbauarbeit.



Seit 01.02.2021 verstärkt Harald Jungbold als „Biotopverbund-Berater“ das LEV-Team und unterstützt Gemeinden, Eigentümer, Flächenbewirtschafter und Vereine beim Aufbau des kommunalen funktionalen Biotopverbunds, eine Aufgabe, die sich aus dem „Biodiversitätsstärkungsgesetz“ des Landes ergibt. Seit Februar 2022 teilt er die Stelle mit Liangwen He.



VIP's würdigen Initiativen, die der LEV maßgeblich fachlich und organisatorisch voranbrachte:
13.09.22: STS Elke Zimmer MdL überreichte die „Goldene Biene“ an die Gemeinde Warthausen;
16.05.23: STS Sabine Kurtz MdL eröffnet den Riedlinger Biodiversitätspfad „Weg der Vielfalt“.

6. Vorschau 2024 und Bildnachweis

Samstag, 25.05.2024

Beginn um 6 Uhr, Ende 13 Uhr

41. Sensenmähkurs im Oberschwäbischen
Museumsdorf Kürnbach

Mittwoch, 20.11.2024

Beginn um 14 Uhr

Ordentliche Mitgliederversammlung des LEV
Großer Sitzungssaal im Landratsamt in Biberach

Bildnachweis

Titelseite

Kreuzkrötenpaar (Armin Bochtler),
Jungrinderweide (Dr. Bruno Mader), - beide
eingereicht beim LEV-Fotowettbewerb 2019

Seite 2 und Seite 20

Foto Landrat (Landratsamt Biberach)

Seite 9

RP-Artenschutzbeauftragter Rainer Deschle

sonstige Seiten

alle LEV Landkreis Biberach



www.lev-biberach.de